

Kunstaussstellung anlässlich des 300jährigen Jubiläums von St. Petersburg
DIE BRÜCKE vom 06.-13. Oktober 2003

Unter der Schirmherrschaft des Ersten Bürgermeisters der Freien und Hansestadt Hamburg, Herrn Ole von Beust, und mit der Unterstützung des Russischen Generalkonsulats in Hamburg und der Handelskammer Hamburg hat das Sprachinstitut dm-LINGUA die kulturelle und künstlerische Entwicklung des modernen St. Petersburg in der Handelskammer Hamburg vorgestellt.



Die Brücke, die Verbindung zwischen St. Petersburg und Hamburg, die auf eine 50-jährige Partnerschaft zurück blicken lässt, weist auf die Trennung und die Möglichkeit der Bindung hin. Ausgestellt wurden Bilder von Pawel Ehrlich, Sergej Jeletzky, Roman Schernego, Genadij Swjagin.

Dienstag, 7. Oktober 2003

Reverenz an St. Petersburg

„Die Brücke“ heißt die Ausstellung, mit der das 300-jährige Bestehen von St. Petersburg in Hamburg gefeiert wird. Staatsrat Volkmar Schön eröffnete die Schau gestern in der Handelskammer: „Es ist schön, dass St. Petersburg hier bei uns erlebbar wird – in diesen Bildern und in Musik.“ Er sprach von der Verbundenheit zwischen Hamburg und St. Petersburg: „Die Partnerschaft beschränkt sich nicht nur auf die Zusammenarbeit der Regierungen, sondern geht weit darüber hinaus. Sie verbindet die Bürger beider Städte ganz unmittelbar.“

Nach der Eröffnung gab es ein Klavierkonzert mit den russischen Pianistinnen Anna Vinnitskaja und Maria Kovalevskaja. Unter den Gästen waren der russische Generalkonsul Sergej V. Stscherbakov und „Brücke“-Organisator David Mikaelian. Die Ausstellung ist bis zum 13. Oktober zu sehen. (caro)



Volkmar Schön und Generalkonsul Sergej V. Stscherbakov (r.).
FOTOS: FREDERIKA



David Mikaelian und Corinna Nienstedt (Handelskammer).

HANDELSKAMMER Ausstellung mit St. Petersburg

Die 300-jährige Geschichte der Hamburger Partnerstadt St. Petersburg und die künstlerische Entwicklung beider Städte veranschaulicht die Ausstellung „Die Brücke“ vom 6. bis 13. Oktober in der Handelskammer. Staatsrat Volkmar Schön (46) und der Generalkonsul der Russischen Föderation, Sergej V. Stscherbakov (55), eröffnen die Ausstellung. (rup)